



Ausgezeichnetes Holz

Der Prix Lignum wurde ins Leben gerufen, um «den besonders hochwertigen und zukunftsweisenden Einsatz von Holz in Bauwerken, im Innenausbau, bei Möbeln und künstlerischen Arbeiten» auszuzeichnen. Neben

regionalen Preisen werden national Gold, Silber und Bronze vergeben. Eine Ehre, die in diesem Jahr dem Bärenwaldhaus im Berner Tierpark Dählhölzli (Gold) und der neugebauten Therme im Grand Resort Bad Ragaz (Bronze) zuteil wurde. www.prixlignum.ch

Plastik war gestern

Dass Computer und ihr Zubehör nichts mit kalter und technischer Ausstrahlung zu tun haben müssen, beweist das französische Designkollektiv Orée. Statt aus Alu sind Orée-Tastaturen aus Holz gefertigt und funktionieren via Bluetooth mit Macs, PCs, Tablets und Smartphones gleichermaßen. Der moderne Chip garantiert mehrere Monate Laufzeit mit nur einem Paar AAA-Batterien, verschiedene Tastaturlayouts und -gravuren sorgen für lückenlose Kompatibilität, die wahlweise aus Ahorn- oder Walnussholz gefertigten Gehäuse wiederum schmeicheln Fingern und Ästhetikerherz. Rund 150 Franken plus Shipping. www.oreedesign.com



Fair Trade für die Kleinsten

Sollen Kinderkleider nicht nur schön, sondern auch fair gehandelt und aus biologischen Materialien sein, ist Zwazo eine gute Wahl. Weihnachts- und Wintergarderobe wie die «Sternenmädchen»-Tunika oder die reversible «Kapitän»-Jacke werden in den Ateliers von CraftAid in Mauritius gefertigt, die Babyfinkchen im aargauischen Heimgarten gestrickt. Hier wie da erhalten physisch und psychisch benachteiligte Menschen Arbeitsplatz und Einkommen. Die kunterbunten Sujets zeichnet eine der beiden Zwazo-Macherinnen allesamt von Hand, den ökologischen Part übernimmt die konsequente Verwendung biozertifizierter Baumwolle. www.zwazo.ch

Handgewoben

Nach jahrhundertealtem Handwerk und aus natürlichen Materialien gefertigt: Das sind die Pestemals von Turquoise Istanbul. Ursprünglich für die traditionelle Badezeremonie im Hamam verwendet, kommen die feinen Tücher heute auch im Spa, beim Yoga oder als Wohnaccessoire, Babydecke und Schal zum Einsatz und tun dank hautschmeichelnder und federleichter Beschaffenheit überall gute Dienste. Dass dabei auch die Umwelt nicht zu kurz kommt, dafür sorgt die ausschliessliche Verarbeitung zertifizierter Biobaumwolle, Seide und ebensolchen Leinens, die Produktion am Webstuhl ihrerseits garantiert den Fortbestand einer türkischen Handwerkstradition. Ab 89 Franken. www.turquoise-istanbul.com



certified sustainable economics



Pionier mit Label

Als eines der ersten Unternehmen ist Farfalla nach den Nachhaltigkeitsstandards Certified Sustainable Economics (CSE) zertifiziert worden. Dafür waren im laufenden Jahr alle Bereiche des Pioniers der Bio- und Naturkosmetikbranche von der Gesellschaft für angewandte Wirtschaftsethik und dem Label CSE durchleuchtet worden. Die Zertifizierung basiert auf den drei Säulen Ökologie, Ökonomie und ethisches Handeln. Die Prüfung wird jährlich wiederholt, jedes Jahr werden drei weitere Ziele gesteckt. «Nachhaltigkeit wird bei uns jeden Tag gelebt» so Jean-Claude Richard, Geschäftsführer von Farfalla. www.farfalla.ch



Ohne bitteren Beigeschmack

Wer Bélem-Kaffee trinkt, genießt mit gutem Gewissen. Die Bohnen sind unter ökologisch und sozial guten Bedingungen angebaut, die Produktion zwar nicht gelabelt, aber dank langjähriger Zusammen-

arbeit verbürgt. Der Transport von Basels Hafen nach Schüpfen erfolgt in Lastwagen, die ansonsten leer an ihren Ursprungsort zurückfahren würden, und der Strom für die Röstmaschine wird von der Photovoltaikanlage auf Familie Birchers Dach generiert. Eine Sorgfalt, die auch den Bohnen zuteilwird: Um den Geschmack jeder Sorte optimal herauszudestillieren, wird sortenrein geröstet und erst danach gemischt. www.belemcafe.ch

Tragehilfe

Altpapier vor die Haustüre, Magazinjahrgänge auf den Estrich, Bildbände aus der Bibliothek nach Hause – kaum eine unhandliche Last, die sich mit dem «Gewichtheber» nicht mit Leichtigkeit transportieren liesse. Eine ausgefahrene

Fahrradfelge dient als Griff, die Speichen übernehmen das Zusammenhalten des Transportgutes. In Form gebracht wird das Recyclingprodukt in der Frauenwerkstätte von Marktlücke, einem Geschäft für «schöne Dinge und feine Geschenke», das sich auf vornehmlich handgefertigte Produkte aus recycelten Materialien und die Zusammenarbeit mit sozialen Werkstätten und kleinen Manufakturen spezialisiert hat. Kostenpunkt: 19 Franken. www.marktluecke.ch



Aus Dose wird Möbel

Einst waren sie Olivenbehälter, Keksdose und Sofabezug, heute leben sie dank Raffinesse & Tristesse ein glückliches zweites Leben als Kinderküche, Hocker, Aufbewahrungsmöbel, WC-Papier-Halter oder Magnetwand. Zusammengesucht in Nachbarschaft, Brockenstube und Hinterzimmern von Lebensmittel-Grosshändlern zeugen die Einzelteile der in liebevoller Handarbeit zusammengesetzten Kleinmöbel davon, was Recycling alles könnte, wenn man denn nur wollte, und regen damit, so die Hoffnung der Macherinnen, nicht nur Spiel-, Verweil- und Aufräumtrieb, sondern auch Fantasie von Gross und Klein an. www.raffinesse-tristesse.com